

Ratsmitglied

Anfragen zur Ratssitzung am 26. Sept.2007

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

um in der Stadtratssitzung Zeit zu sparen, sende ich Ihnen die Anfragen schon jetzt, damit Sie diese ohne Zeitverlust in der Sitzung beantworten können:

1. Bei der Straßengabelung Fasaneriestraße – Flugplatzstraße stand früher ein weißer Wegweiser „Fasanerie“. Seit er entfernt wurde, finden einige Besucher die Fasanerie nur auf Nachfrage. Auf meine Anfrage im Stadtrat zu dieser fehlenden Beschilderung sicherten Sie zu, dass bald eine Lösung gefunden wird. Bis wann ist damit zu rechnen?
2. In der Presse konnte man lesen, dass die Verbandsgemeinde Wallhalben 900.000 EURO Landeszuschüsse für Radwege bekommt. Die Stadt Zweibrücken hat offensichtlich nichts bekommen, weil sie nichts beantragt hat, trotz der Pläne in Mittelbach, die schon seit Jahren verfolgt und auch in der Presse vorgestellt worden sind. Mittelbach bleibt also weiterhin eine Lücke im gut ausgebauten Radwegenetz, obwohl die notwendigen Beschlüsse längst gefasst sind. Wie ist das zu erklären und wann werden die Pläne umgesetzt?
3. Beim Oktoberfest gab es Klagen von Anwohnern aus der Innenstadt über nächtliche Lärmbelästigungen zu einer Zeit, zu der beim Stadtfest die Musiker und die Zapfhähne zum Leidwesen einiger Vereine längst ruhen mussten, obwohl das Stadtfest eine sehr große Bedeutung für die Fremdenverkehrswerbung der Stadt und fast die gesamte Bevölkerung hat. Wie ist die Regelung beim Oktoberfest im Vergleich zum Stadtfest und wie wird ihre Einhaltung kontrolliert? Hat das Oktoberfest eine bessere Lobby als das Stadtfest?
4. Auf meine Anfrage zur Mitarbeiterbefragung, deren Einzelergebnis der Verwaltung am 2. Oktober 2006 zugegangen ist, erklärten Sie lt. Protokoll am 30. Mai 2007 (auf meine Frage: „1. Welche konkreten Handlungsfelder hat die Befragung ermittelt und welche organisatorischen bzw. personalentwickelnden Maßnahmen zur Erreichung welcher Veränderungsziele sind inzwischen getroffen worden?“):

Protokoll, Seite 18: „zu 1: Oberbürgermeister Prof. Dr. Reichling erklärt, das Ergebnis der Studie sei die Darstellung des Ist-Zustandes der Unternehmenskultur und Mitarbeiterbefragung in Deutschland. **Es gehe nicht darum, aufzuzeigen, was in der Stadtverwaltung Zweibrücken verbesserungswürdig sei.** Gegenstand der Befragung seien auch keine organisatorischen Maßnahmen bzw. Personalentwicklungsmaßnahmen und das Setzen von Veränderungszielen gewesen. Die Befragung stelle eine Ist-Analyse der Motivationsstruktur und des Mitarbeiterengagements im Vergleich zu anderen Unternehmen dar. Er habe dem Personalrat am 3. Mai das Ergebnis der Untersuchung zur Verfügung gestellt und werde es am 3. Juli in der Personalversammlung den Mitarbeitern vorstellen. Bei einer Zustimmung des Personalrates werde auch der Stadtrat die Auswertung erhalten.“

Gleichzeitig haben wir im März 2007 ein **Personalentwicklungskonzept** beantragt, was auch vom Stadtrat beschlossen worden ist. Ein echtes Konzept ist jedoch noch nicht vorgestellt bzw. beraten worden. Erlauben Sie mir die Feststellung, dass Ihre Antwort auf meine Frage vom 30. Mai schon bemerkenswert ist, wenn man jetzt das Ergebnis der Befragung in der Zeitung liest und Sie darauf erklärt haben, Sie würden "sofort reagieren" (Die Rheinpfalz vom 29. September 2007)?

Die Ergebnisse der Befragung zeigt überdeutlich, wie dringend notwendig und überfällig ein echtes Personalentwicklungskonzept ist, das auch die Führung einbezieht und an den tatsächlichen Schwachstellen ansetzt. Das Ergebnis der Studie zeigt ganz eindeutig, dass die Mitarbeiter in ihrer Einstellung zur Arbeit generell sogar noch über dem Durchschnitt liegen. Das gilt auch für die Amtsleiter. Dagegen liegen die Probleme eindeutig in der Führung.

Bis wann ist mit einem Personalentwicklungskonzept zu rechnen, wie wir es im Februar beantragt hatten?

Mit freundlichem Gruß